



# Der Verein **wir pflegen**

## Warum wir uns zusammengeschlossen haben

Fast jeder wird in seinem Leben von dem Thema Pflege direkt betroffen sein – als pflegebedürftiger Mensch oder als Angehöriger, der sich entscheiden muss, ob er eine Begleitung oder Pflege für eine nahestehende Person übernehmen will, kann oder muss. Deshalb geht das Thema auch jeden an!

Millionen Bürger pflegen bereits eine ihnen nahestehende Person:

- Viele führt wohl gemeinte Pflege in finanzielle Verarmung und soziale Ausgrenzung. Tausende werden zu Hartz IV Empfängern.
- Andere üben ihren Beruf aus und pflegen gleichzeitig – und werden durch die dauerhafte Mehrfachbelastung selbst krank.
- Immer mehr Jugendliche, oft schon ab 12 Jahren, übernehmen Pflegeverantwortung in ihren Familien – ihre Schulleistungen leiden, sie absolvieren oft keine Berufsausbildung.

Das alles darf nicht sein. Wir geben diesen Betroffenen eine Stimme und fordern mehr Anerkennung und Unterstützung für pflegende Angehörige auf allen Ebenen, in Politik und Gesellschaft. Pflegende Angehörige sind die wichtigsten Leistungsträger in der Pflege.

**wir pflegen** versteht sich als Sprachrohr und Netzwerk. Unsere Mitglieder setzen sich ein für die Interessen und Rechte begleitender und betreuender Angehöriger und Freunde in allen Altersgruppen, auf Bundes-, Länder- und Regionalebene und führen unterschiedliche Organisationen und Initiativen zusammen.

Die Mitglieder von **wir pflegen** sind Experten in häuslicher Pflege, sie kennen die Sorgen und Nöte pflegender Angehöriger. In diesem Sinne leisten wir untereinander Hilfe zur Selbsthilfe durch Rat und Beistand, Vernetzung und systematischen Austausch von Fachinformationen.



# Mehr Mitgestaltung, mehr Mitspracherecht

## Das sind unsere Aktivitäten

**wir pflegen** ist die einzige Organisation in Deutschland, die krankheitsübergreifend alle pflegenden Angehörigen vertritt – 2008 gegründet von betroffenen pflegenden Angehörige und Menschen, die sich beruflich mit Beratung, Pflege, Lehre und Forschung befassen. Der bundesweit agierende, als gemeinnützig anerkannte Verein **wir pflegen** hat sich zu einer von Politik und den gesellschaftlichen Kräften akzeptierten und meinungsstarken Interessenvertretung entwickelt.

Unsere Mitglieder ...

- vertreten den Verein inzwischen in wichtigen Ausschüssen und Gremien von Organisationen und Bündnissen und initiieren öffentlichkeitswirksame Aktionen und wirken aktiv mit bei Veranstaltungen von Netzwerkpartnern,
- sind gefragte Experten auf Tagungen, Kongressen, Podiumsdiskussionen, für die Presse und für TV-Sender (Talkshows, Reportagen), wenn es um die Belange, Bedürfnisse und Lebensumstände von pflegenden Angehörigen geht,
- verleihen lokalen und regionalen Initiativen politisches Gewicht, verhelfen pflegenden und begleitenden Angehörigen zu mehr Wertschätzung und Mitspracherecht und machen vorhandene Unterstützungs- und Entlastungsangebote bekannter,
- stellen ihr immenses Fachwissen anderen Mitgliedern zur Verfügung und informieren sich im gegenseitigen Austausch zu Themen wie Pflegeversicherung, Rente, Pflege, Gesundheitsförderung usw.,
- setzen Themenschwerpunkte: Die Initiative „Armut durch Pflege“ (ADP) lässt seit 2009 im Rahmen umfassender Interviews Betroffene „zu Wort kommen“. Dafür hat ADP 2012 ein Stipendiat von startsocial gewonnen und wird aktuell von der Bewegungsstiftung gefördert. Die Arbeitsgruppe „Beruf und Pflege vereinbaren“ sensibilisiert vor allem Unternehmen für die Probleme erwerbstätiger Menschen mit Pflegeverantwortung. Eine weitere Arbeitsgruppe koordiniert das europäische Projekt TOYAC für junge Erwachsene mit Pflegeverantwortung und fördert den internationalen Erfahrungsaustausch.

**wir pflegen** baut erfolgreich auf die Kooperation mit weiteren Akteuren und Mitstreitern und ist deshalb

- Verbandsmitglied der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen)
- Mitglied bei Eurocarers (European Association Working for Carers)
- Mitglied beim „Bündnis für Gute Pflege“
- Unterstützer von InnovAge (Europäische Web-Plattform für pflegende Angehörige)
- Partner des Weltkongresses für Shortbreak (Auszeiten für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige)
- Beratungspartner der KBV (Kassenärztliche Bundesvereinigung) beim Konzept „Pflegende Angehörige“

# Unsere 11 Leitlinien

## Dafür setzen wir uns ein!

- 1. Anerkennung**  
Pflegende Angehörige brauchen mehr Anerkennung in allen gesellschaftlichen und politischen Bereichen.
- 2. Mitbestimmung**  
Pflegende Angehörige müssen Mitbestimmungsrechte erhalten. Ihre Meinungen und Erfahrungen müssen aktiv erfragt und einbezogen werden.
- 3. Information**  
Pflegende Angehörige haben ein Recht auf leichten Zugang zu umfassender Information, unabhängiger Beratung, Begleitung und Schulung.
- 4. Chancengleichheit**  
Pflegende Angehörige müssen Chancengleichheit in allen Lebensbereichen bekommen.
- 5. Wahlmöglichkeit**  
Jeder Mensch muss frei darüber entscheiden können, ob und in welchem Umfang sie/er die Pflege einer ihr/ihm nahestehenden Person übernehmen will. Dabei ist das Recht des Pflegebedürftigen zu respektieren, sich seine Pflegeperson selbst auszusuchen.
- 6. Unterstützung**  
Pflegende Angehörige haben ein Recht auf wertschätzende finanzielle, praktische und emotionale Unterstützung ihrer Tätigkeit sowie den Zugang zu bezahlbarer Hilfe.
- 7. Gesundheitsförderung und Prävention**  
Pflegenden Angehörigen müssen Unterstützungsangebote zur Förderung und Erhaltung ihrer eigenen Gesundheit leicht zugänglich gemacht werden.
- 8. Vereinbarkeit von Pflege und Erwerbstätigkeit**  
Pflegende Angehörige haben ein Recht auf Unterstützung, um Ausbildung und Erwerbstätigkeit mit ihrer Pflegetätigkeit vereinbaren zu können.
- 9. Finanzielle Sicherheit**  
Pflegende Angehörige dürfen sozial und finanziell nicht benachteiligt werden.
- 10. Pflegefreie Zeit**  
Pflegende Angehörige müssen die Möglichkeit haben, ausreichende und bezahlte Auszeit von der Pflege nehmen zu können.
- 11. Soziale Integration**  
Pflegende Angehörige haben ein Recht auf Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben. Dieses Recht muss ihnen im gewünschten Umfang ermöglicht werden.